



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 08-2023 vom 20. April 2023

Rooibos-Produkte zurück im Sortiment von »Moravian Merchandise«



Ab sofort sind wieder die beliebten Rooibos Kosmetikprodukte im Shop und im Laden von »Moravian Merchandise« erhältlich. Nachdem die Produktion von »Red Cedar« leider eingestellt wurde, sind nun Produkte des südafrikanischen Herstellers »African Extracts« neu im Sortiment. Aufgrund der hohen Nachfrage hat sich das Team von »Moravian Merchandise« auf die Suche nach einer Alternative gemacht und bietet nun, vorerst in begrenzter Stückzahl, eine Hand- und Nagelcreme sowie eine Tagescreme an. Mit den Erlösen aus dem Verkauf der Produkte wird das

»Elim-Home«, ein Heim für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Südafrika unterstützt. Die [Hand- und Nagelcreme](#) (75ml) ist ab sofort für 4,90 Euro erhältlich, die [Tagescreme](#) (75ml) kostet 8,90 Euro.

»Moravian Merchandise« auf dem Floh- und Künstlermarkt in Bad Boll



Am 06.04.2023 fand in Bad Boll ein fairer Floh- und Künstlermarkt statt. Neben Workshops, Verköstigungen von regionalen Speisen und Getränken zeigten viele Aussteller ihre selbstgefertigten Arbeiten. Der faire Handel der Herrnhuter Missionshilfe war ebenfalls vertreten. Es wurden beliebte Produkte aus dem Sortiment angeboten. Kaffee, Olivenöl, Seifen und Nährarbeiten schmückten den Stand von »Moravian Merchandise«. Auf dem gut besuchten Markt konnten zahlreiche Stamm- und Neukunden begrüßt werden. Ziel

war es, neben dem Verkauf der Produkte aus den weltweiten Partnerländern auch, die regionale Bekanntheit zu stärken und eine gewisse Präsenz zu zeigen. Die Herrnhuter Missionshilfe dankt allen Helfern und Organisatoren für diesen gelungenen Nachmittag.

»Entertainment Day« im Ramadan auf dem Sternberg



Zusammen mit einigen jungen Freiwilligen von der nur zehn Kilometer entfernten »Birzeit University« veranstalteten mehrere Kulturschaffende aus Betunia, einem Vorort von Ramallah, am 8. April 2023 einen »Entertainment Day« für die Kinder und Jugendlichen vom Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg in Palästina. Das vorbereitete Programm sollte eine freudige Überraschung für die Kinder und Jugendlichen im islamischen Fastenmonat Ramadan

sein. Die Mitarbeitenden des Förderzentrums bedankten sich bei Ribhi Doleh, dem Bürgermeister von Betunia, und bei Nida Hirish, einem Gemeinderatsmitglied, die die Idee für diese Wohltätigkeits-Überraschung hatten und dann auch die erforderlichen Vorbereitungen trafen. Zwar war der Himmel an diesem Tag bedeckt, aber das Programm mit Clownerie, Schauspiel, Basteln und anderen Aktivitäten konnte im Freien stattfinden auf dem Meditation Area am Wald. Einige Fotos [hier](#).

Abitur-Feierlichkeiten an der »Mbozi High School«



Zu den traditionellen Einrichtungen der Südwestprovinz der Brüdergemeine in Tansania gehört die »[Mbozi High School](#)« (auch: Mbozi Secondary School), an der ungefähr 450 Jugendliche lernen. Mbozi wurde 1899 von dem Missionar Traugott Bachmann gegründet. Am Sonnabend, dem 15. April 2023, fanden an dieser Schule die Abschlussfeierlichkeiten für die »Form 6« statt. Im tansanischen Schulsystem entspricht »Form 6« (sechs Jahre in der Sekundarschule nach sieben Jahren in der Grundschule) dem deutschen Abitur. Zehn Bilder – siehe

[hier](#) – ermöglichen einen Einblick in die einzelnen Teile der Veranstaltung, an der neben den Lehrkräften auch die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse – der nächste Abiturjahrgang – teilnahmen. In Mbozi gibt es – wie an allen Schulen der Brüdergemeine in Tansania – eine bestimmte Schulkleidung. Seit langem verbindet eine Partnerschaft den württembergischen Kirchenbezirk Mühlacker und u. a. die »Mbozi High School«.

Peter und Stumai aus Sumbawanga haben eine Zukunft



Die »Broedremenighedens Danske Mission«, die Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark mit Sitz in Christiansfeld, unterstützt eine Einrichtung am Stadtrand von Sumbawanga, in der Kinder und Jugendliche mit Hoffnung leben. Es ist das »[Peter's House](#)«, ein Waisenhaus der Rukwaprovinz der Brüdergemeine. Das Haus hat z. Zt. 36 Plätze für Waisen oder Obdachlose. Ein Artikel zu diesem Haus in Dänisch [hier](#). Der Artikel berichtet von zwei

Jugendlichen: Stumai wurde 2001 geboren und wuchs in einer Familie mit drei Geschwistern auf. Nach dem Tod beider Elternteile wurden alle vier Kinder 2011 in das »Peter's House« gebracht. Peter wurde 1999 geboren. Seine Mutter litt an einer psychischen Erkrankung. Sie

starb 2012, so dass Peter auf der Straße leben musste. 2013 hörte seine ältere Schwester vom »Peter's House« und brachte ihn dorthin. Beide Jugendliche machen Fortschritte in ihrer Ausbildung. Peter ist Elektrikerlehrling und möchte später im Waisenhaus arbeiten. Stumai besucht eine weiterführende Schule und träumt davon, Ärztin zu werden. Beide sind am christlichen Glauben interessiert. Seit etwa 20 Jahren arbeiten stets mehrere junge dänische Freiwillige im »Peter's House«.

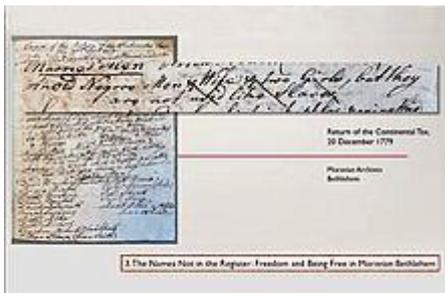
Aufsatz Winelle Kirton-Roberts: »Die Herrnhuter Brüdergemeine und der Rassismus«



Der »Pressedienst mission.de« der »Evangelischen Mission Weltweit« (EMW, Hamburg) veröffentlichte am 13. April 2023 einen kurzen Aufsatz von Winelle Kirton-Roberts, einer Herrnhuter Pfarrerin, die aus Westindien stammt und jetzt für die Brüdergemeine in Genf (Geneva Moravian Fellowship) arbeitet. Der Artikel trägt die Überschrift: »Die Herrnhuter Brüdergemeine und der Rassismus«. Siehe [hier](#). In dem

Artikel erzählt Winelle Kirton-Roberts von ihrem eigenen Werdegang und ihren eigenen Erfahrungen. Aufgewachsen in einer Gesellschaft und in Gemeinden, in der es fast nur Menschen mit nicht-weißer Hautfarbe gab, begegnete sie dem Rassismus erst in der Brüdergemeine in den USA. Winelle Kirton-Roberts spricht aber auch von ihrer Freude und ihrer Dankbarkeit darüber, dass die Brüdergemeine sich jetzt aktiv mit ihrer Geschichte auseinandersetzt und dass sie zu den rassistischen und anderen Verfehlungen steht, die Herrnhuter Missionarinnen und Missionare in früheren Zeiten begingen.

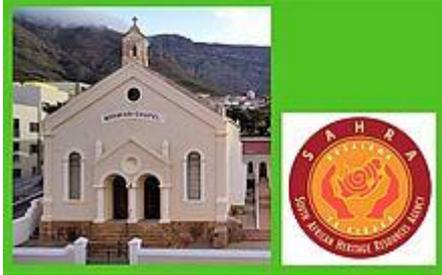
Die Brüdergemeine Bethlehem/PA und das Problem der Sklaverei



Das »Moravian Archive« in Bethlehem/PA weist darauf hin, dass eine dort am 21. März 2023 gehaltene Vorlesung jetzt online nachverfolgt werden kann. Die Vorlesung in einer Dauer von 75 Minuten (inkl. Rückfragen) wurde von Prof. Dr. Scott Paul Gordon, »Lehigh University« in Bethlehem gehalten. Sie trägt die Überschrift: »Moravian Bethlehem and the Problem of Slavery«. Siehe [hier](#). Die Vorlesung verdeutlicht die große Komplexität des Themas. Klar ist, dass weiße Mitglieder der Brüdergemeine Sklavinnen und Sklaven

nicht nur besitzen durften, sondern diese auch tatsächlich besaßen. Immer wieder wurden Sklavinnen und Sklaven, die die Taufe empfangen hatte, auch weiterverkauft, womöglich um auf diese Weise das Problem des Miteinanders von freien und versklavten Menschen in einer Gemeinde aus der Welt zu schaffen. Von einer Gleichberechtigung versklavter Menschen kann nach Auskunft des Referenten in der Brüdergemeine Bethlehem keine Rede sein. Es existieren zwar viele Sklaven-Besitzverzeichnisse, aber kaum Quellen, die das Problem aus dem Denken und Fühlen der versklavten Menschen darstellen.

Die »Moravian Chapel« in Kapstadt ist jetzt nationales Kulturerbe von Südafrika



Die »South African Heritage Resources Agency« gab jetzt bekannt, dass acht Stätten im Kapstädter »District Six« nun den Status eines nationalen Kulturerbes besäßen und damit explizit geschützt seien. Im Amtsblatt heißt es: »District Six, das pulsierende, multikulturelle Wohnviertel von Kapstadt, wurde vor 55 Jahren abgerissen, mehr als 60.000 Menschen wurden vertrieben und umgesiedelt. District Six wird als nationales Kulturerbe angesehen, weil er die nationale

Geschichte von Zwangsumsiedlungen erzählt. Er erinnert an einen dunklen Teil der Geschichte Südafrikas, der vergessen zu werden droht. Der Schutz von District Six soll dem Aufbau und der Heilung der südafrikanischen Nation dienen«. Zu den acht »specially protected landmarks« in dem fast leeren Stadtteil zählt auch die »Moravian Chapel«, die sich früher in der Russell Road, bekannt als Moravian Hill, befand. Diese wurde 1885/86 erbaut und am 25. September 1886 als erste »Stadtkirche« der Brüdergemeine im gesamten Südafrika geweiht. Siehe u. a. [hier](#) und ausführlicher [hier](#).

Neues aus der »Clinica Evangelica Morava« in Ahuas



Am 4. April 2023 erschien das »Ahuas Spotlight - Spring 2023« mit vielen schönen und aktuellen Bildern aus der »Clinica Evangelica Morava« in Honduras. Siehe [hier](#). Das Ahuas-Komitee schreibt u. a.: »Dr. Benno Marx half beim Aufbau der neuen Laborgeräte und nahm die entsprechende Einweisung vor. Vielen Dank allen, die Babyausstattung gespendet haben. Das Team konnte etwa 80 Pakete zusammenstellen ... Mit Hilfe von »Habitat for Humanity« konnte ein Haus für

alleinerziehende Mütter gebaut werden. Eine Mitarbeiterin kümmert sich auch um vier verwaiste Kinder, deren Mutter an AIDS gestorben ist ... Nach neun Monaten heftigster Regenfälle und Überschwemmungen in der Region La Mosquitia fühlt sich die jüngste Ernte wie ein Segen an. Dank großzügiger Spender des »Board of World Mission« konnten wir 13.000 Pfund Bohnensamen zur Verfügung stellen, die an 650 Familien verteilt wurden. Der Freiwillige Lucas Lindow, ein Landwirtschafts-Experte, war schon zum dritten Mal zu einem Einsatz hier bei uns«.

Das Osterfest 2023 in der Brüdergemeinde in Nikaragua



Auf den Facebook-Seiten der »Obra Morava En Nicaragua« (Mährische Arbeit in Nicaragua) wurde über mehrere Osterfeiern im Land berichtet, u. a. über Gottesdienste in Rosita ([hier](#)), Lamlaya ([hier](#)), Kamla ([hier](#)) und Bilwi ([hier](#)). Auch ein kurzes Video von einem temperamentvollen Gottesdienst in der Osternacht – leider ohne Ortsangabe – wurde veröffentlicht. Siehe [hier](#). Aus Kamla wurde berichtet: »In dieser heiligen Woche spürten wir Gottes Herrlichkeit in der Kirche der Brüdergemeinde Kamla. Es wurde eine neue

Gemeindeleitung (Ältestenrat) ins Amt eingeführt. Es gab eine Taufe und mehrere Konfirmationen. Menschen, die aus der Gemeinde ausgeschlossen waren, wurden wiederaufgenommen. Gottes Werk schreitet voran! Möge die Gnade Jesu Christi und die Barmherzigkeit Gottes, des Vaters, allmächtig und mit jedem von euch sein!« In Bilwi wurde gebetet: »Gib uns einen Blick, der auch im Morgengrauen klar sieht. Hilf uns, Herr, den auferstandenen Christus in unserer Mitte zu erkennen«.

Osterbotschaft von Bischof Chris Giesler



Zum Osterfest 2023 hat Chris Giesler, Bischof der Brüder-Unität und leitender Mitarbeiter des »Board of World Mission« der Brüdergemeinde in Nordamerika, eine Mut machende und wegweisende Botschaft veröffentlicht. Er setzt über diese Botschaft zunächst eine Frage: »An welchem Ort wird die Auferstehungskraft von Ostern in diesem Moment gebraucht? Ostern ist etwas für das Hier und Heute!« Später formuliert er dann: »Egal wie kurz oder lang unser irdisches Leben ist, Ostern hat nicht nur mit dem ewigen Leben zu tun; es sollte auch unser irdisches Leben maßgeblich beeinflussen. Ostern lädt uns ein, im Hier und Heute neues Leben zu finden. Es lädt uns ein, Leben da zu finden, wo Leblosigkeit ist ... Wir dürfen

sicher sein, dass Christus gerade auch in schweren Momenten bei uns ist: z. B. wenn wir zu niedergeschlagen sind, um seine Stimme zu hören, wenn wir aufgehört haben, daran zu glauben, dass er uns bei unseren Namen ruft.« Das gesamte Bischofswort in Deutsch [hier](#).

Seminar zur Aufarbeitung des Rassismus in der Missionsgeschichte



Ein weiteres Seminar, das sich u. a. der Aufarbeitung der schmerzhaften Abschnitte der Herrnhuter Mission widmete, fand kürzlich mit über 400 Teilnehmenden an drei aufeinander folgenden Mittwochabenden online statt. »Exploring the Racial History of the Moravian Church and Episcopal Churches«. Siehe [hier](#). Bei diesem Seminar wirkte für die Brüdergemeinde Frank Crouch

mit, früher Dekan des Theologischen Seminars der Brüdergemeine in Bethlehem/PA. Das Seminar befasste sich an jedem Abend mit einem Unterthema: 1) Evangelisierung versklavter Menschen; 2) Geschichten rassistischer Gewalt; 3) Städtische soziale Veränderungen infolge Rassismus. Alle drei Seminarabende sind [online verfügbar](#). Seminar 1 drehte sich um die Frage: »Evangelisierung versklavter Menschen: Verkündigung der guten Nachricht oder bessere Kontrolle?«. Die Teilnehmenden waren sich einig: Das große Übel Rassismus muss überwunden werden.

Zwei Fortbildungen in der tansanischen Südprovinz



In der Südprovinz der Brüdergemeine in Tansania finden in der Osterzeit 2023 zwei zehntägige Fortbildungen statt. Die erste Fortbildung im Church Hostel in Tukuyu befasst sich mit der »Stärkung der Kompetenzen der Lehrkräfte an den Berufsschulen (»Vocational Trainings Center«) der Brüdergemeine in Süd- und in Südwesttansania«. Das Training leitet der Generalsekretär der Südprovinz der Brüdergemeine in Tansania, Stephen Mwaipopo. Bilder [hier](#) und [hier](#). Für die Kirchenrechner (»Watunza hazina« = Schatzmeister)

und Rechtsberater (»Mawakili« = Anwälte) der Gemeinden des Kirchenbezirks Central/Rungwe gibt es in der großen Kirche von Tukuyu eine weitere Fortbildung, die von Samuel Kabigi, dem Vorsitzenden des Kirchenbezirks, geleitet wird. Bilder [hier](#). In einem Kurzbericht heißt es: »Das erste Seminar wird von Bettina Nasgowitz (gemeint ist die Herrnhuter Missionshilfe, bei der die Genannte Finanzreferentin ist) gesponsert ... Dank auch an die mitwirkende Koordinatorin von »Mission 21« (Basel), Adrienne Sweetman«.

»Independent Television Tanzania« drehte in Rungwe



Um Wirtschaft und Tourismus in der Region anzukurbeln, sandte das »Rungwe District Council« am 5. April 2023 einen Kameramann von »Independent Television« (ITV) zu den Gebäuden, wo die Arbeit der Herrnhuter Mission im Jahre 1891 begann. Siehe [hier](#). In dem Beitrag »Karibu Rungwe!«, der für das Kulturmagazin »Chetu ni Chetu« produziert wurde, heißt es: »Hier ist der Ursprung der Brüdergemeine in Tansania. Hier werden in einem Archiv Dokumente und Bilder aus der Vergangenheit aufbewahrt (Kinyakyusa-Stammuseum), die älter sind als 100 Jahre. Wenn du

hier bist, dann siehst du den höchsten Berg im Süden von Tansania, den Mt. Rungwe (2.981 m), den höchsten Berg in Tansania nach den Gipfeln des Kilimandscharo-Gebirges. Hier gibt es außerdem die älteste Sekundarschule im Rungwe Distrikt. Der Tourismus gewinnt an Bedeutung. Du kannst hier übernachten und essen. Wichtig sind auch die neuen, riesigen Avocado- und Teefarmen am Rande von Rungwe«.

Roberta Hoey (GB) berichtet nach ihrer Südafrika-Reise



Roberta Hoey vom »British Mission Board« verfasste kürzlich einen Brief an die Mitglieder der » Moravian Women's Association« der Britischen Unitätsprovinz (Home and Overseas Paper, April 2023). Zum Rundbrief in Englisch [hier](#): Dort heißt es: »Ich bin eben von einer Reise nach Südafrika zurückgekehrt, wo sich das Unity Exekutive Committee traf. Wir hatten unser Treffen in Kapstadt und waren damit befasst, die nächste Unitätssynode zu planen, die dort im September 2023

stattfinden wird«. In dem Brief geht Roberta Hoey auch auf interessante Abschnitte der Geschichte der Brüdergemeine in Südafrika ein, von denen sie auf ihrer Reise erfuhr: Gründungsgeschichte, Trennung der Arbeit in zwei Provinzen, Zeit der Apartheid, Zerstörung von District Six, kürzliche Versöhnung zwischen der Moravian Church in South Africa und der Dutch Reformed Church of South Africa (mit Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=ci4QABYR4D4>).

Das Leben der farbigen Sklavin Maniesa aus Goedverwacht



Dank einer schon älteren Forschungsarbeit von Martin Klingner (Neuwied), eines früheren Mitarbeiters der Herrnhuter Missionshilfe, die dem Redakteur dieser Meldungen erst jetzt von der Familie übersandt wurde, kann der Liste der verdienstvollen Frauen in der Geschichte der Herrnhuter Mission in Südafrika um einen weiteren Namen ergänzt werden: um den Namen der farbigen Sklavin Maniesa von Goedverwacht. Ihr Glaubensmut und ihre Treue waren es, die 1845/46 der Brüdergemeine die Anlage der Missionsstation

Goedverwacht ermöglichten. Maniesa war bis zur Sklavenbefreiung Eigentum des fleißigen und strengen Buren Hendrik Schalk Bürger, der westlich von Kapstadt an den Ausläufern des Piketberg-Massivs die Farm »Sandfontain« (später mit Namen »Bürgerskloof bzw. Bürgershoek«) besaß. Durch das Zeugnis einer Sklavin namens Clara von der Nachbarfarm beim gemeinsamen Wäschewaschen am Fluss Bergrivier kam Maniesa zum lebendigen Glauben. Ihr irdischer Herr verhinderte jedoch das öffentliche Ausleben ihres Glaubens auf der Farm. Wie sich Maniasas Schicksal dennoch auf seltsame Weise wunderbar wendete, siehe [hier](#).

Endlich wieder ein Workshop »Kreatives Schreiben« in Suriname



Nach drei langen Corona-Jahren wurde in der Brüdergemeinde in Suriname endlich wieder ein Workshop angeboten, in dem Fachleute kreatives Schreiben lehrten. Der Workshop fand in Paramaribo in den Räumen des »[Theologischen Seminars](#)« statt. Sechs Frauen und ein Mann nahmen daran teil. Wie schon die Vorgänger-Workshops in den Jahren 2019 und 2020 sollten die Teilnehmenden dazu befähigt werden, Veranstaltungsankündigungen, Berichte, Kommentare,

Interviews, Bildunterschriften usw. für ein Kirchenblatt zu verfassen. Zum Schluss – vor dem Osterfest – präsentierten die Teilnehmenden sich gegenseitig ihre Texte und sie bekamen ein Zertifikat überreicht. Unter anderem in den Kirchenblättern »Masker« und »Bun Tori« werden die verfassten Texte – darunter auch einige Gedichte – erscheinen. Der Workshop mit Kursstunden an den Wochenenden zog sich über insgesamt acht Wochen hin. Einige Bilder [hier](#).

Neu: »Power Company Kids Club« in Paramaribo



Die »[Stiftung Jugendzentrum der Evangelischen Brüdergemeinde in Suriname](#)« (EBGS) ist dazu übergegangen, nicht nur für Jugendliche (die beliebte »Power hour«), sondern auch für Kinder regelmäßig einen Aktionstag zu veranstalten, den »Power Company Kids Club«. In der Ankündigung hieß es: »Wir wollen diejenigen Kinder in Paramaribo erreichen, die in der Umgebung des Jugendzentrums leben. Am Samstag gibt es Spiel, Gesang, Geschichten und leckere Snacks. Der

Eintritt ist kostenlos«. Bilder von der Veranstaltung, die gleichermaßen vergnüglich wie evangelistisch ausgerichtet ist, [hier](#). Die »Stiftung Jugendzentrum der EBGS« verfügt über eigene Gebäude und Außenflächen in der zentral gelegenen Johannes Raillard Straat, nur einen Kilometer entfernt vom breiten Suriname River. Sie entstand in den Jahren 1952 bis 1954, nachdem der jüdisch-surinamische Unternehmer und Politiker Emile Jacques de la Fuente (Kinos, Hotels, Aluminium) viel Geld gespendet hatte.

Ausführlicher Bericht über Pastoralbesuch in Nordindien und Nepal



An dieser Stelle wurde schon zweimal kurz berichtet über die Ordinationen von fünf Mitgliedern der Brüdergemeinde aus Nordindien, die während eines Pastoralbesuches von Joachim Kreuzel, Bischof der Brüder-Unität aus Ockbrook (GB), und von Jane Carter, Leiterin des »British Mission Board«, im Januar 2023 stattfanden. Jetzt hat Jane Carter einen ausführlichen Bericht über ihre Reise im »Moravian Messenger« (April 2023) veröffentlicht. Siehe in Englisch [hier](#). Der

Bericht hebt hervor: »Es war ein wunderbarer Moment, die fünf jungen Vikare nach so vielen Monaten, in denen wir uns bei Studiensitzungen nur per ZOOM sehen konnten, nun von Angesicht zu Angesicht zu erleben ... In einem Festgottesdienst wurden sie an einem Sonnabend vormittag in Kathmandu ordiniert ... Später präsentierte Thsespal Kundan den Entwurf einer Kirchenordnung der Brüdergemeinde in Südasien, die (mit einigen lokalen Besonderheiten) an die britische Kirchenordnung angelehnt ist«.

Gemeintag zum 294. Geburtstag der Brüdergemeinde in Lettland



Am 1. Mai 2023 holt die Brüdergemeinde in Lettland in der Kreuzkirche zu Liepāja (Libau) einen eintägigen Gemeintag nach, der wegen der Corona-Beschränkungen zuletzt ausfallen musste. Zum Programm gehören eine Andacht, ein Spaziergang, thematisch Diskussionsrunden sowie gemeinsames Essen und Trinken. Folgende Vorträge werden gehalten: (1) Karina Krieviņa, »Die Geschichte der [lutherischen] Kreuzkirche Liepāja«; (2) Maija Meiere-Oša, »Herrnhuter Brüder und Schwestern in Kurland als Retter von Juden im Zweiten Weltkrieg«; (3) Verners Šteinbergs, »Die historische Brüdergemeinde in Kurland und ihr Neuanfang«; (4) Inara Avotiņa, »Die [Smaiži-Kirche](#) der Brüdergemeinde [heute Kirchenruine Gramzda] und ein Blick in die Zukunft«; (5) Gundars Ceipe, »Zur Missionsgeschichte der Herrnhuter Brüdergemeinde«. Musikalisch umrahmt werden die Vorträge von Nils Goiževskis (Cello) und Verners Šteinbergs (Gitarre).

Kurzmeldungen

1. Auch in Lettland hält langsam der Frühling Einzug. Das ermöglicht den Kindern an der »Christian-David-Schule« bei Barkava, einer Internatsschule mitten im Wald, wieder viele Outdoor-Aktivitäten. Siehe [hier](#).
2. Im Gemeindehaus der Brüdergemeinde im estnischen Nabala fand am Gründonnerstag, dem 6. April 2023, ein Abendkonzert unter Leitung von Tuuli Metsoja statt. Auf dem Programm stand die Estnische Messe (»Eesti Missa«), ein Werk des Komponisten Urmas Sisask – geboren 1960 – für Orgel und Chor und Instrumente. Neben dem »Kiili Kammerkoor« (siehe [hier](#)) wirkten auch mehrere einheimische Musiker und Musikerinnen mit.
3. Die [Brüdergemeinde in Albanien](#) versandte zum Osterfest 2023 einen Gruß an ihre Freundinnen und Freunde in aller Welt. Siehe [hier](#). In dem Gruß heißt es: »As you all know, Easter is the biggest service we usually have in our Church in Tirana, with more than 120 members attending every year«.

4. Ende März 2023 stattete die US-amerikanische Vizepräsidentin Kamala Harris (DP) Tansania einen Besuch ab. Siehe [hier](#). Tansania war die zweite Station ihrer Afrikareise, die sie auch nach Ghana und Sambia führte. Die Reise sollte die Beziehungen zwischen den USA und Tansania weiter vertiefen und wieder verbessern. Mit Tansania besuchte sie ein Land, das sich bei den jüngsten UN-Abstimmungen über den Ukraine-Krieg stets enthalten hat. Politbeobachter vermuteten hinter der Reise von Kamala Harris eine Initiative, Tansania zur Änderung seiner Gesetze hinsichtlich der Homosexualität zu bewegen.
5. Mitte März 2023 besuchte die tansanische Präsidentin Samia Suluhu Hassan (CCN) Südafrika. Im Mittelpunkt ihrer Gespräche mit dem Präsidenten Matamela Cyril Ramaphosa (ANC) standen die militärische Zusammenarbeit bei der Aufstands- und Terrorismusbekämpfung im Norden von Mosambik sowie Fragen wirtschaftlicher Zusammenarbeit. Quelle: Tansania-Informationen von Mission EineWelt (April 2023). Siehe [hier](#).
6. Der Bläserchor der »Bellville Moravian Church« grüßt zum Osterfest 2023 mit dem in Südafrika sehr beliebten Osterlied »Thine [be] the glory, oh resurrected One!« (Dir sei die Ehre, großer Auferstehungsfürst), das auf die Händel-Melodie des deutschen Adventsliedes »Tochter Zion, freue dich« gesungen wird. Siehe und höre [hier](#). Der Liedtext entstand 1884 zunächst in der französischen Schweiz (»A Toi la Gloire«). Er wurde 1923 ins Englische übersetzt und ging dann mit dem englischsprachigen methodistischen Gesangbuch von 1933 um die Welt. Auch in den Niederlanden wird dieses Osterlied seit 1970 gern gesungen. Dort heißt seine erste Zeile »U zij de glorie«.
7. Derzeit erfolgt die Strohdeckung des Kirchendaches der Brüdergemeinde Elim - an der Südspitze Südafrikas - im Vorfeld des 200-jährigen Gründungsjubiläum der Gemeinde im Jahre 2024. Siehe [hier](#). Unterstützt werden die aufwändigen Arbeiten von der in Südafrika ansässigen »[Rupert Historical Homes Foundation](#)«.
8. Auch in der Brüdergemeinde Elim versammeln sich die Menschen vor dem Osterfest alljährlich zu einigen Gottesackereinsätzen. Siehe [hier](#).
9. In der »Spring Gardens Moravian Church« in St. John's auf der Insel Antigua bekräftigten am 9. April 2023, dem Sonnabend vor Ostern, dem »Großen Sabbat«, fünf Personen ihr Taufversprechen. Sie hatten sich diesen bewussten, öffentlichen Willensakt ausdrücklich gewünscht. Elf Bilder von diesem Event am Strand [hier](#).

10. Aus den Daten des »World Population Prospects« der Vereinten Nationen geht hervor, dass Indien am 14. April 2023 rechnerisch die Bevölkerungsgröße von China erreicht hat. Einen diesbezüglichen Bericht mit der aktuellen Bevölkerungstabelle und mit Prognosen zur künftigen Bevölkerungsentwicklung [hier](#).
 11. Auf den Webseiten der Brüdergemeine in Nordamerika wird jetzt noch einmal der besondere Lebens- und Ausbildungsweg von Dena Grillo-Fortuzi gewürdigt, die schon am 18. September 2022 in Tirana von den Bischöfen Theodor Clemens (D) und Samuel Gray (USA) zur ersten Pfarrerin der Brüdergemeine in Albanien ordiniert worden war. Zu sehen ist ein Beitrag aus dem »Moravian Magazine« von April 2023. Siehe [hier](#). Die Brüdergemeine in Albanien wird in diesem Jahr 30 Jahre alt.
 12. Die Facebookseiten der Brüdergemeine in Lettland informieren am 15. April 2023 mit 30 Bildern über eine sehr gut besuchte Veranstaltung am 31. März 2023 in den »Lettischen Nationalbibliothek« in Riga, bei der es um den Herrnhuter Gemeindeführer und großen lettischen Unternehmer, Politiker und Philanthropen Jānis Šteinhauers (1705–1779) ging, der auch die Brüdergemeine in British-Georgia unterstützte. Siehe [hier](#). Hauptreferent war der Rigaer Architekt und Šteinhauers-Forscher Pēteris Blūms. Zahlreiche lettische Prominente und Historiker wohnten der von schönen Musikbeiträgen aufgelockerten Abendveranstaltung bei.
-
-